

Themenseite Kriege – wirtschaftlich (Sanktionen)

In der Charta der Vereinten Nationen werden Sanktionen als „unilateral verhängte wirtschaftliche Zwangsmaßnahmen“ definiert. Völkerrechtlich legal sind ausschließlich die nach Artikel 39 der UN-Charta vom Sicherheitsrat der UN beschlossenen **Sanktionen zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens**.

Wirtschaftssanktionen verletzen die Souveränität von Staaten, sie zielen darauf ab, die Volkswirtschaft des sanktionierten Staates zu schwächen.

Sanktionen sind „Krieg, der mit wirtschaftlichen Mitteln geführt wird“, bzw. werden sie als „eine Vorstufe zum Krieg“ bezeichnet.

Sanktionieren kann nur der „Stärkere“. Aktuell werden Sanktionen fast ausschließlich von Staaten des globalen Westens verhängt und widersprechen damit dem Prinzip der UN als einer Gemeinschaft gleichberechtigter Nationen. Insbesondere die USA setzen Sanktionen ein, wenn sie einen Verlust ihrer wirtschaftlichen und politischen Dominanz befürchten.

Die Ärmsten werden am Stärksten getroffen

Sanktionen sind für die herrschende Elite des sanktionierten Landes fast immer folgenlos. Am stärksten betroffen sind ärmere Bevölkerungsteile und verletzte Gruppen, da benötigte Basisgüter wie Nahrungsmittel, Medikamente, medizin-technische Güter... zur Mangelware werden.

Die Folgen treffen auch andere Staaten

Die inzwischen fast im monatlichen Rhythmus zunehmenden Sanktionen des Westens gegen die Großmächte China und Russland zeigen globale Auswirkungen auf Sanktionierende und Sanktionierte, vor allem aber auf unbeteiligte Staaten des globalen Südens. Länder des globalen Südens haben selten die Mittel, um soziale Folgen der weltweiten Inflation bei Energie, Nahrungs- und Düngemittelpreisen abzufedern. Für die Globalkonzerne hingegen bedeuten steigende Preise mehr Gewinne

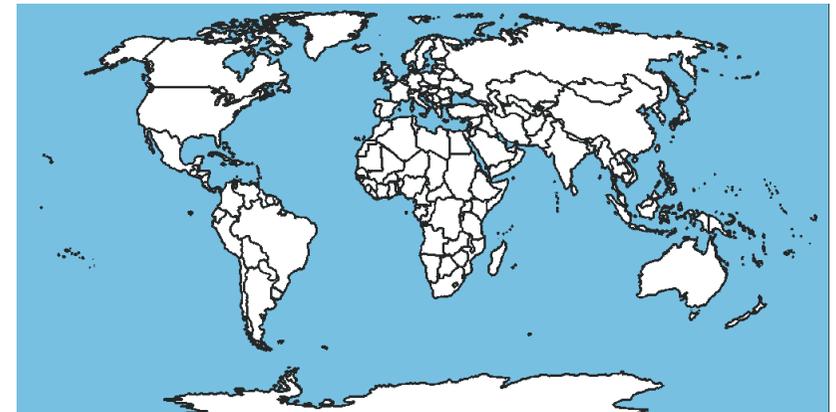
Rund 40% der Wirtschaftssanktionen haben einen Regierungswechsel zum Ziel, um „westliche Werte“ in dem jeweiligen Land durchzusetzen. Es wird damit spekuliert, dass die durch die Sanktionen herbeigeführten wirtschaftlichen Turbulenzen auch zu politischen Turbulenzen führen und man so die „gewünschte“ Regierung einsetzen kann. Es ist jedoch häufig festzustellen, dass die Zustimmung der Bevölkerung zur eigenen Regierung wächst, da die Sanktionen als Einmischung und Bedrohung wahrgenommen werden.

Wirtschaftssanktionen treffen die armutsbetroffene Bevölkerung, da sie negative Folgen auf Ernährung, Zugang zu Gesundheit, Energie und Sozialleistungen haben.

Gewinner sind die global agierenden Konzerne der Superreichen.

<https://zeitschrift-luxemburg.de/artikel/sanktionen/>

Der von uns bewohnte Planet gehört nicht den 0,001% superreichen Geldmacht-Eliten



Diese Handreichung ist ein Gesprächsangebot für ein umfangreiches Verstehen der gesellschaftlichen Entwicklungen, Gefahren und Chancen.

Wussten Sie, dass 0,001 % der Menschheit schon seit Jahrzehnten mit unermesslich viel Geld eine menschenfeindliche Weltregierung planen und vorantreiben?

Warren Buffett, der erfolgreichste Großinvestor aller Zeiten, hat 2006 in der New York Times vor Ausbruch der Finanzkrise gesagt: „Der zentrale Konflikt unserer Tage ist der Krieg Reich gegen Arm. Wir, die Klasse der Reichen, haben diesen Krieg angefangen und wir werden ihn auch gewinnen.“

Zu diesem Krieg der Reichen gegen die Armen gehört für sie unter anderem eine Reduzierung der Weltbevölkerung, das Ende der freien Verfügung über Geld (Abschaffung von Bargeld), totale Digitalüberwachung (Modell China), Auflösung der Staaten, Kriege als Geschäftsmodell, Freiheitsbeschränkungen u.a. begründet mit Pandemien, Klima usw.

Sogenannte künstliche Intelligenz soll Selberdenken, Vernunft, Austausch, zwischenmenschliche Kontakte sowie Arbeitsplätze ersetzen. Über Jahrtausende entwickelte Zivilisationen und Kulturen würden auf diese Weise ausgelöscht werden.

Wozu dieses totale Zerstörungswerk? Sie tun es, weil es die logische Konsequenz des Systems kapitalistischer Ausbeutung mit technisch modernen Methoden ist. Die bisherigen profitablen Möglichkeiten wie Bodenschätze, Energiequellen, Natur, menschliche Arbeit, Landraub usw. sind absehbar erschöpft.

Sie tun es, weil sie es können. Ihre Geldmacht ermöglicht Ihnen, die passenden Gesetze zu machen und den Politikern zu diktieren, was sie zu tun haben.

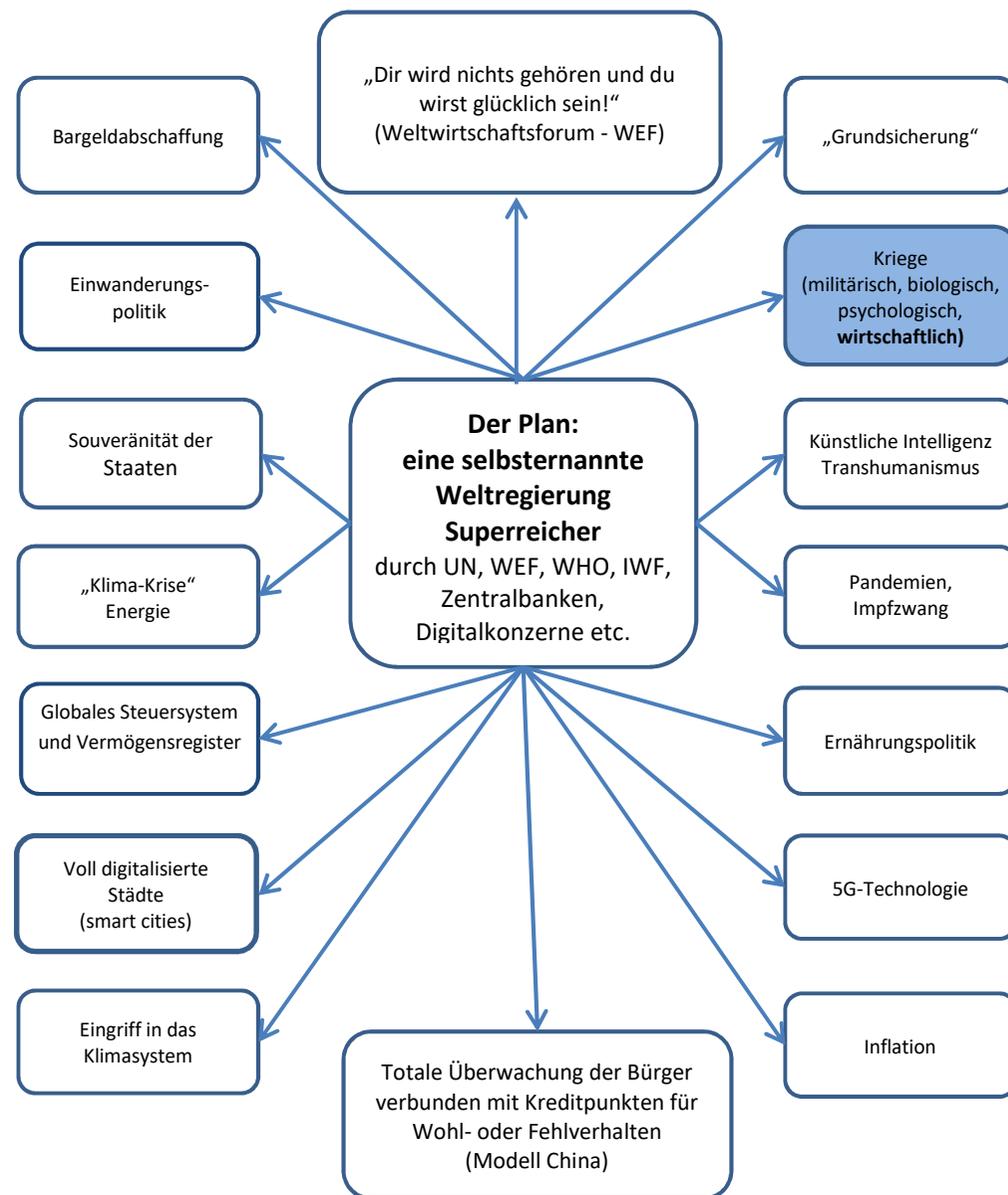
Zu dem Macht- und Systemerhalt dieser Verschwörungspraktiker gehören herbeigeführte Kriege, Unterwerfung und Ausplünderung von Staaten, sowie die Abschaffung sozialer und rechtsstaatlicher Daseinsvorsorge – all das finanziert durch öffentliche Mittel wie Steuergelder...

Aktuell betreibt die UN die Durchsetzung eines globalen Steuersystems, denn erst das würde auf globaler Ebene eine Weltregierung ausmachen. Aus der Forderung der UN an die 193 Mitgliedsstaaten (Plan laut Policy Brief 6 von Mai 2023):

„Sorgen Sie dafür, dass jegliche Finanzinformationen automatisiert gespeichert und den Behörden länderübergreifend zur Verfügung gestellt werden, damit wir jeder nicht genehmen Finanztransaktion Einhalt gebieten oder diese entsprechend besteuern können – weltweit. Wir fangen mit den multinationalen Konzernen und Vermögenden an. Dann sind die Bürger an der Reihe.“ [UNdemokratische Übernahme | Manova-Magazin](#)

Trotz alledem... „Kapitalismus ist kein Schicksal“ Norbert Häring

Eine Gruppe superreicher, mächtiger Personen strebt eine autoritäre Weltregierung ohne Zustimmung der Völker an. Zur Zielerreichung gehören zahlreiche Einzelaspekte, von denen viele bereits in der Umsetzungsphase sind.



Kontakt: www.ac-frieden.de/Impressum Thema